

# Mehr als 1400 Euro für eine Flasche Wein

Spannend wie ein Krimi: Die Versteigerung des Bernkasteler Rings ist nichts für schwache Nerven. Kein Problem für Topwinzer Markus Molitor aus Bernkastel-Wehlen. Seine trockene Auslese aus der Lage Bernkasteler Doctor erreicht einen Spitzenpreis.

VON VERONA KERL

**TRIER/BERNKASTEL-KUES** Moselwein nach Italien zu exportieren, erscheint in etwa so erfolgversprechend wie Eulen nach Athen zu tragen. Und doch ist Italien ein hervorragendes Importland, sagt Martin Kerpen, erster Vorsitzender des Bernkasteler Rings.

Tatsächlich probieren an diesem Vormittag sechs italienische Weinhändler die 36 Auktionsweine von 21 Weingütern des Bernkasteler Rings. Einer von ihnen ist Francesco Augustini aus Venetien. Er schwärmt von der Qualität und – man glaubt es kaum –, besonders vom restsüßen Riesling. „Auf der ganzen Welt gibt es solche Weine nicht“, sagt er. „Die Komposition aus Süße und die Säure. Die Mineralität, die Salzigkeit, die Komplexität. Diese Weine haben Persönlichkeit, Tiefe, Struktur.“ Die restsüßen Weine, die er importiere, seien quasi die Türöffner gewesen, denn seit einiger Zeit bringe er auch trockene Rieslinge nach Italien. Und die seien absolut wettbewerbsfähig.

Seine Kollegen aus dem Libanon, Russland und den USA scheinen das ähnlich zu sehen. Sie stecken die Köpfe mit den vier Weinkommissionären zusammen. Nur die dürfen die Ware für ihre Kunden – Händler, Importeure und Privatleute – ersteigern. Schon lange im Geschäft ist Johannes Selbach-Oster aus Zeltigen-Rachtig, als Winzer und Kommissionär.

Er kümmert sich um Kunden aus der ganzen Welt, von den Niederlanden, über Norwegen und China bis in die USA, und weiß, was sie gerne trinken: „Der Trend zu hochwertigen trockenen Weinen verstärkt sich aktuell. Außerdem ist der Kabinett ein Zugpferd. Er genießt hohe Popularität. Darüber hinaus sind Raritäten gefragt, etwa hochwertige edelsüße Auslesen. Einzelne Betriebe haben da eine große Fangemeinde.“ Aber es gebe auch exzellente Qualitäten zu erschwinglichen Preisen, die gerade Händler aus dem Ausland interessierten. Vor allem seit die Lose (Verkaufseinheiten) größer gewor-



Vor der eigentlichen Versteigerung verkosten Händler, Winzer und Kommissionäre noch einmal die Weine, die gleich unter den Hammer kommen. FOTO: VERONA KERL

den seien. Für mehr Flaschen lohne sich der Export-Aufwand eher.

39 Lose mit insgesamt 6612 Flaschen kommen unter den Hammer von Auktionator Wolfgang Beiss. Er versteigert souverän alle Qualitätsstufen und macht es mitunter spannend. Als die Drei-Sterne-Auslese vom Weingut Markus Molitor aus der Lage Bernkasteler Doctor aufgerufen wird, hält so mancher den Atem an. 250 Euro sind das Einstiegsgebot. Bewertet wurde die trockene Auslese bereits mit der Topbenotung von 100 Parker-Punkten. Das Fachurteil schlechthin in der Weinwelt. Besser geht es nicht. Die Kommissionäre bieten in 50-Euro-Schritten. Schnell haben sie sich auf 1050 Euro hoch geschaukelt. Doch Wolfgang Beiss lässt den Hammer noch nicht fallen. „1050 Euro sind gebo-

ten“, sagt er. „1050 Euro.“ Was für ein Nervenkitzel. Plötzlich ruft er: „1150 Euro“ und zack – der Hammer ist unten. Das Höchstgebot an diesem Tag. Applaus.

Beeindruckende Szenen sind das, auch und vielleicht gerade für die Neuen im Bernkasteler Ring. 41 Mitglieder zählt die Winzervereinigung. Fünf kommen nun dazu: Weingut Walter aus Briedel (Kreis Cochem-Zell), Weingut Axel Pauly aus Lieser, Demeter-Weingut Markus Fries aus Novian (Kreis Bernkastel-Wittlich), Weingut Loersch aus Leiwen und Weingut Würtzberg aus Serrig (Kreis TrierSaarburg). „Vor fünf oder sechs Jahren haben wir die letzten Mitglieder aufgenommen“, sagt Martin Kerpen. „Die Betriebe müssen vor allem zu uns passen. Daher ist die Qualität absolut

wichtig.“ Und die wird akribisch getestet.

Wer es in den illustren Kreis schafft, freut sich daher umso mehr. Wie Felix Heimes vom Weingut Würtzberg: „Ich erhoffe mir neue Kontakte von der Mitgliedschaft. Ich kann mich mit Kollegen darüber austauschen, wie ich auf neuen Märkten Fuß fassen kann. Letztendlich wird unser Weingut bekannter durch die Präsentationen und die Versteigerungen des Bernkasteler Rings.“ Axel Pauly aus Lieser sieht das ähnlich. „Für mich geht es um den Austausch mit den Kollegen. Es sind viele Winzer dabei, die in den Steillagen Riesling anbauen. Wir können gemeinsam Themen diskutieren wie Klimaerwärmung und neue Medien. Und bei der Versteigerung können wir exklusive Weine ei-

nem internationalen Fachpublikum vorstellen.“ Das wird im nächsten Jahr sicherlich wieder dabei sein, falls Francesco Augustini Recht hat: „Wenn Leute diese Weine erst ein-

## EXTRA

### Weinforum Mosel findet nicht statt

(red) Das Weinforum Mosel in den Trierer Viehmarktthermen findet auch im Januar 2022 nicht statt. Die Veranstalter, Landwirtschaftskammer und Verein Moselwein, haben beschlossen, die Weinveranstaltung aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchzuführen. Das gaben die Veranstalter bekannt. Gegen eine Durchführung sprechen vor allem die räumlichen Bedingungen im Eingangsbereich. Eine zusätzliche Kontrolle von Impf- und Testnachweisen hätte hier zu deutlichen Verzögerungen beim Einlass geführt. Zudem ist nach Ansicht der Organisationen das Risiko zu hoch, dass sich angesichts der derzeit wieder stark steigenden Infektionszahlen Gäste, ausstellende Winzer und Mitarbeiter infizieren. Die Veranstalter hoffen, das Weinforum Mosel wieder im Januar 2023 ausrichten zu können. Das Weinforum Mosel ist die Präsentation der besten Weine und Erzeuger der Landesweinprämierung Rheinland-Pfalz.

mal probiert haben, dann kommen sie zurück.“

.....  
Weitere Ergebnisse finden Sie unter [www.bernkasteler-ring.de](http://www.bernkasteler-ring.de)

## INFO

### Die fünf Top-Weine der Versteigerung

Die genannten Preise beinhalten fünf Prozent Provision und 19 Prozent Mehrwertsteuer. Sie werden auf den Versteigerungspreis aufgeschlagen.

**Weingut Markus Molitor/2019** Bernkasteler Doctor Riesling Auslese, Drei Sterne, Preis: 1436,93 Euro  
**Weingut M. Molitor/2019** Bernkasteler Doctor Riesling Auslese,

drei Sterne, goldene Kapsel: 562,28 Euro

**Weingut Dr. Pauly-Bergweiler/1995** Bernkasteler alte Badstube am Doctorberg Riesling Trockenbeerenauslese, 0,75 Liter: 524,79 Euro

**Weingut Richard Richter/2015** Winniger Röttgen, Trockenbeerenauslese, 0,375 Liter: 225 Euro  
**Weingut Franzen/2011** Neefer Frauenberg Riesling Beerenauslese, erzielter Preis: 149,94 Euro.